

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf eine Tagung der Kommission „Professionsforschung und Lehrerbildung“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zurück. Sie stand unter dem Titel „Die Bedeutung der Theorie des Unterrichts für die Lehrerbildung“ und fand vom 22.–23. September 2010 in Bensberg bei Köln statt. Die Tagung, die von den Herausgebern zusammen mit Manfred Lüders und dem all zu früh verstorbenen Kollegen Fritz-Ulrich Kolbe initiiert und geplant worden war, reagierte auf ein Desiderat der empirischen Unterrichtsforschung aller Spielarten. Sie verfolgte in grundlagentheoretischer Absicht den Anspruch, unterschiedliche Theorieangebote zur Beschreibung von Unterricht in einen wissenschaftlichen Austausch zu bringen. Vertreten sein sollten pädagogisch-didaktisch, sozialwissenschaftlich und pädagogisch-psychologisch orientierte Ansätze. Neben einem offenen *call for papers* wurden deshalb ausgewiesene Vertreter der verschiedenen Positionen gezielt eingeladen, um ein möglichst breites Spektrum an Perspektiven auf den Gegenstand „Unterricht“ zu eröffnen.

Die im Band versammelten Beiträge dokumentieren den Stand der Diskussion, die auf der Tagung geführt und in die Beiträge eingearbeitet wurde. Er ist durch eine bedauerliche Asymmetrie insofern gekennzeichnet, als die direkt angefragten, prominenten Vertreter der pädagogisch-psychologischen Unterrichtsforschung aus Termingründen absagen mussten, weil sie mit der Vorbereitung der nächsten PISA-Studie befasst waren. Ihre Positionen sind daher nur indirekt durch einen Übersichtsartikel und die implizite Auseinandersetzung mit ihren Modellen repräsentiert. Die auch so intensive und kontroverse Kölner Debatte hat gezeigt, dass die erziehungswissenschaftliche Beschäftigung mit Fragen zur Theorie des Unterrichts noch ziemlich am Anfang steht. Um die kontroversen Positionen und den Stand der Diskussion für die Leser zu dokumentieren, haben die Herausgeber einige Protagonisten nachträglich zu einem Streitgespräch nach Frankfurt eingeladen, das nun den Band abschließt.

Die Herausgeber danken allen beteiligten Autorinnen und Autoren für ihre Kooperationsbereitschaft, auch unter Bedingungen knapper Zeit. Die Beiträge wurden mit großer Sorgfalt von Verena Gietler und Henriette Hohm eingereicht. Ihnen und Nicole Stelter ist zudem für die Transkription des Streitgespräches zu danken, das mit Unterstützung des Teams um Manfred Simon vom *studiumdigitale* der Goethe-Universität Frankfurt videotechnisch aufgezeichnet worden war. Ihnen und vor allem Birgit Fischer, die den Band mit bewährter Kompetenz und großer Umsicht in seine jetzige Form gebracht hat, ist für ihre Geduld und Genauigkeit zu danken.

Frankfurt am Main/Köln, im August 2011

W. M./M. P./F. O. R.